

Bernadette Spreuer folgt auf Wibke Raether

Bläserjugend Freistett ist trotz schwieriger Rahmenbedingungen auf Kurs / 46 Zöglinge sind in Ausbildung

Freistett (job). Einen Wechsel gibt es an der Vereinsspitze Bläserjugend Freistett: Wie Vorsitzender Nicolai Keck bei der Mitgliederversammlung erklärte, will Wibke Raether, die bisher mit ihm zusammen die Doppelspitze der Bläserjugend bildete, künftig kürzer treten. Von der Versammlung wurde Bernadette Spreuer, als deren Nachfolgerin einstimmig gewählt. Die übrigen Ämter blieben wie bisher unverändert.

Zuvor berichtete Schriftführerin Nicole Richter über zwei bewegende Jahre, wo zeitweise pandemiebedingt kaum noch ein geregelter Vereinsbetrieb möglich war. So wurde der Probetrieb teil-

weise eingeschränkt, Auftritte fielen aus, ebenso traditionelle Veranstaltungen wie der Bayrische Abend. „Auch die Ausbildung des Nachwuchses hat erheblich gelitten, so dass viel Improvisation nötig war“, berichtete die Schriftführerin.

Trotzdem konnte die Ausbildung, oftmals auch digital, am Laufen gehalten werden. Dies wirkte sich dann positiv aus, so dass derzeit 46 Zöglinge ausgebildet und zehn Neuzugänge verzeichnet werden konnten, so Richter. Nach der Lockerung der Pandemie-Beschränkungen konnte im Juli 2021 in der Stadthalle eine öffentliche Probe mit Instrumentenvorstellung sowie im Herbst ein Bayerischer

Frühschoppen, organisiert werden. Erfolgreich war dann auch der traditionelle Bayrische Abend Ende des vorigen Jahres und die Teilnahme am Internationalen Jugend-Blasmusikfestival in Bad Orb (Hessen).

Eine ausgeglichene Bilanz konnte die Stellvertretende Kassiererin Leonie Remter, die die verhinderte Kassiererin Lisa Vogt vertrat, vorlegen. Demnach konnte trotz weniger Einnahmen ein gutes Rücklagenpolster angelegt werden. Vorsitzender Nicolai Keck bedankte sich bei seiner scheidenden Kollegin Wibke Raether und den übrigen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Besonderes

Lob ging an Andreas Müller, Dirigent des Jugendorchesters, der es immer geschafft hat, die Jugendlichen, trotz der bekannten Widrigkeiten zu motivieren.

Lobende Worte fand auch Bürgermeister Michael Welsche (parteilos). „Ihr habt trotz der Pandemie viel geleistet und eine engagierte Jugendarbeit gemacht“, stellte der Stadtchef fest. „Davon profitiert nicht nur der Verein, sondern die musikalische Ausbildung ist auch eine wichtige Bereicherung des kulturellen Lebens“, so Welsche ergänzend. In der Vorschau kündigte Keck an, dass beim diesjährigen Pfingstjahrmarkt wieder eine öffentliche Instrumentenvorstellung geplant ist.